BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
IM RAT DER STADT HAGEN

Herrn Oberbürgermeister
Erik O. Schulz

- im Hause -

03.12.2018

Sehr geehrter Herr Schulz,

bitte nehmen Sie den folgenden Vorschlag zur Tagesordnung gem. § 6 (1) GeschO für die Sitzung des Rates am 13.12.2018 auf:

Nutzung der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung erstellt einen nach den verschiedenen Leistungskomponenten differenzierten Bericht über den Abruf der Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket und schreibt diesen jährlich fort.
2. Um insbesondere die Abrufquoten aus der Leistungskomponente „Förderung der Teilhabe“ zu steigern, legt die Stadt Hagen ein Verfahren auf, dass sich an dem bundesweit führenden Modell der „youcard“ der Stadt Hamm orientiert.

Begründung:

Eine empirische Auswertung des DPWV aus September 2018 weist nach, dass von den Mitteln des Bildungs- und Teilhabepakets für die Leistungskomponente „Förderung der Teilhabe“ offensichtlich nur 5,5 % der Anspruchsberechtigten im SGB 2-Bezug in der untersuchten Altersgruppe zwischen 6 und 15 Jahren die vorhandenen Mittel in Anspruch genommen haben (Stand Juli 2017). In der Stadt Hamm waren dies zum gleichen Zeitpunkt 91,3 %, womit Hamm bundesweit an der Spitze liegt. Aber selbst gegenüber dem landesweiten Durchschnitt einer Teilhabequote von 14,5 % ist Hagen noch deutlich abgeschlagen. Um den Rechtsanspruch der anspruchsberechtigten Kinder und Jugendlichen zu erfüllen, ist es notwendig, die Gründe für die niedrigen Hagener Quoten zu ermitteln und sich in der Ausgestaltung möglichst am best-practice-Beispiel zu orientieren, - insbesondere, wenn diese Kompetenz auch noch in der unmittelbaren Nachbarschaft existiert.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Pfefferer
Fraktionssprecherin

f.d.R.
Hubertus Wolzenburg
Fraktionsgeschäftsführer

A-12